**Zeitschrift:** Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

**Band:** 32 (1928-1929)

**Heft:** 17

Rubrik: Aerztlicher Ratgeber

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Uerztlicher Ratgeber.

Von Dr. W. H.

Frühjahrsfrankheiten und Frühjahrskuren.

Die Häufung gewisser Krankheiten in den verschiedenen Jahreszeiten ist eine allgemeine Erscheinung. Es häufen sich im Sommer die Magen= und Darmkrankheiten und die Brech= durchfälle der Säuglinge, im Winter die Er= fältungsfrankheiten. So gibt es auch bestimmte Krankheiten, die mit Vorliebe im Frühjahr auftreten. Auch im Frühjahr werden häufig Erfältungsfrankheiten beobachtet, namentlich wenn die schützende Winterkleidung zu früh abgelegt wird. Es werden aber auch Krankhei= ten beobachtet, bei benen von Erkältung keine Rede sein kann, so treten Gallensteinkrankhei= ten mit Vorliebe im Frühjahr auf. Die Teta= nie, eine Krankheit, die sich durch ihre Neigung zu Krämpfen auszeichnet (Gesichtskrämpfe, Stimmritenkrampf) zeigt einen Frühjahrs= gipfel im März. Die Anfälle werden ausgelöst durch Strahlen= respektiv Vitaminmangel. Da= neben kommen noch andere Wetterfaktoren in Betracht, insbesondere plötlicher Witterungs= wechsel, der Übergang von kühlen Tagen in warme Vorfrühlingstage. Während die Tetanie vor allem im Kindesalter auftritt, spielt auch, wie Privatdozent Dr. Hopmann in der "Münch. med. Wochenschrift" ausführt, die Frühjahrskrise bei Erwachsenen eine Rolle,

hervorgerufen durch veränderte chemische Be= schaffenheit des Blutes. Eine Frühjahrskrankheit ist das Heufieber, das in der Blütezeit der Gräser auftritt und durch Einatmung von Pollenstaub entsteht. Auch Flechten= und andere Sautkrankheiten häufen sich im Frühjahr. Nervöse Organstörungen und ihre Steigerung sieht man vor allem im Frühjahr bei solchen Menschen, die auch sonst in seelischer und kör= perlicher Hinsicht den Anforderungen des Le= bens gegenüber versagen. Auch der Irrenarzt kennt Schwankungen des körperlichen und see= lischen Gleichgewichtes mit einer Häufung gei= stiger Erkrankungen. Charakteristisch ist im Frühjahr die Zunahme der Sittlichkeitsverbrechen und Selbstmorde. Die Volksmedizin hat bereits seit Jahrhunderten Folgerungen aus diesen Beobachtungen gezogen, indem sie Frühjahrskuren einführte, durch Gebrauch von ableitenden und abführenden Arzneien und durch Aderlaß und Fastenkuren den Stoffwechsel im Frühling zu reinigen bestrebt war. Es ist dies eine Selbsthilfe gegenüber krankhaften Zustän= den, sei es, daß sie wirklich vorhanden sind oder nur dunkel gefühlt werden. Jedenfalls ist eine entsprechende Lebensführung und Ernährung sehr zweckmäßig, um Frühjahrskrankheiten vorzubeugen.

# Bildung.

Aphorismen von Ernst v. Feuchtersleben.

Der Staat übernimmt durch die Verwaltung des Unterrichts eigentlich die höchste seiner Aufgaben; eine Aufgabe, die ihn gewissermaßen über sich selbst hinaussührt. Er kann und soll sich nicht darauf beschränken, bloß Gelehrte, Beamte, Bewerber und Bürger zu dressieren; Erziehung und Unterricht ergreisen den ganzen Menschen, — und durch sie entwickelt und bildet sich heraus jenes reinere Element, das, höher als das politische, die eigentliche Sphäre der Menscheit umzeichnet, und zu dessen Entsfaltung die Staaten selbst nur Mittel sind.

Menschenbildung überhaupt, — auf ihr beruht, wo nicht das Vorhandensein, doch gewiß der glückliche Organismus der Staaten; auf sie nur kann sich der letzte Zweck der Staaten beziehen.

Was ist erforderlich, damit eine Kristallisation — eine bleibende, gesetzliche Bildung — gelinge? Vollkommene Auflösung des zu Vilbenden im Vildungselemente und Kuhe wäherend der Bildung.

Redaktion: Dr. Ern st Eschmann, Zürich 7, Kütistr. 44. (Beiträge nur an diese Abresse!) Inverlangt eingesandten Beisträgen muß das Küchporto beigelegt werden. Druck und Berlag von Müller, Werder & Co., Wolfbachstraße 19, Zürich.

Infertionspreise für schweiz. Anzeigen: 1/1 Seite Fr. 180.—, 1/2 Seite Fr. 90.—, 1/4 Seite Fr. 45.—, 1/8 Seite Fr. 22.50, 1/16 Seite Fr. 11.25 für ausländ. Ursprungs: 1/1 Seite Fr. 200.—, 1/2 Seite Fr. 100.—, 1/4 Seite Fr. 50.—, 1/8 Seite Fr. 25.—, 1/16 Seite Fr. 12.50